

WeSt – Stadtplaner

Büro Ulmen, Waldstraße 14, 56 766 Ulmen
Tel. 0 26 76/95 19 110, Fax 0 26 76/9519 111

Büro Polch, Tannenweg 10, 56751 Polch
Tel. 0 26 54/96 45 73, Fax 0 26 54/96 45 74

e-mail west-stadtplaner@t-online.de



AKTENVERMERK

BETREFF: SITZUNG DER ARBEITSKREISE
DATUM: 17.10.2006 19.00 UHR, SITZUNGSSAAL DER VERBANDSGEMEINDE RENGSDORF
TEILNEHMER: SIEHE LISTE
KOPIEN AN: TEILNEHMER

Am 17. Oktober 2006 fand im Sitzungssaal der Verbandsgemeinde Rengsdorf das 5. Treffen der Arbeitskreise statt. Hierzu wurden die BürgerInnen durch persönliche Einladung (bereits feststehende Teilnehmer der Arbeitskreise), Plakate, Handzettel und Veröffentlichung im Heimatkurier eingeladen.

Insgesamt nahmen 35 BürgerInnen an der Sitzung teil.

Zu Beginn der Veranstaltung gab der Unterzeichner in zusammengefasster Form einen Überblick über die bisher erfolgten Arbeitsschritte. Diese Information galt insbesondere den BürgerInnen, die erstmalig an dem Treffen der Arbeitskreise teilnahmen. Nach der Vorstellung der Arbeitskreise und deren Inhalte/ Themenschwerpunkte hatten die (neuen) BürgerInnen die Möglichkeit, sich auf die Arbeitskreise zu verteilen.

Anschließend begann die aktive Arbeit in den einzelnen Arbeitskreisen.

Unter der Aufgabenstellung „Welche Wünsche und Vorstellungen haben Sie bzgl. der Entwicklung von Rengsdorf?“ sammelten die Teilnehmer Leitziele, Visionen und Ideen für die künftige Entwicklung von Rengsdorf. Die gesammelten Leitziele, Visionen und Ideen wurden anschließend durch einen Vertreter der jeweiligen Arbeitskreise vorgetragen.

Die Ideensammlung ist vom beauftragten Planungsbüro inzwischen ausgewertet und strukturiert worden. Diese ist dem Protokoll als Anlage 2 beigefügt.

In der nächsten Arbeitskreissitzung haben die Arbeitskreise nochmals die Möglichkeit, die Ideensammlung abschließend zu prüfen und ggf. zu ergänzen.

2. Weitere Vorgehensweise

Die nächste Sitzung der Arbeitskreise findet am **Dienstag, 21. November 2006, um 19.00 Uhr im Sitzungssaal der Verbandsgemeindeverwaltung Rengsdorf** statt.

In dieser Sitzung wird, wie o.a. **die Entwicklung der Leitziele, Visionen und Ideen** zum Abschluß gebracht. Die Arbeitskreise sollen nochmals die Möglichkeit haben, die Sammlung zu vervollständigen. Im Sinne des „offenen“ Beteiligungsprozesses besteht auch die Möglichkeit, arbeitskreisübergreifend Ideen und Leitziele vorzubringen. Anschließend sollen die Teilnehmer in ihren Arbeitskreisen die gesammelten Ideen nach Wichtigkeit/ Bedeutung für die künftige Ortsentwicklung bewerten. Auf diese Weise wird eine erste Prioritätenliste entstehen.

Im Anschluss daran erfolgt die **Entwicklung eines Dorfprofils und eines Leitbildes** (= Logo/ Slogan) in graphischer und verbaler Form als „Überschrift“ für die weitere Ortsentwicklung.

Hierzu sollen in den Arbeitskreisen Ansätze entwickelt werden. Diese werden dann in der gemeinsamen Runde vorgestellt und diskutiert. Die Teilnehmer haben die Möglichkeit das jeweilige Dorfprofil/ Leitbild zu bewerten, so dass sich eine „Rangfolge“ ergibt.

Es wird abschließend zu entscheiden sein, ob das Leitbild ausschließlich durch die Teilnehmer entwickelt wird oder aber unter Einbeziehung der „breiten“ Öffentlichkeit (z.B. durch eine Haushaltsbefragung mit Auswahlmöglichkeit zwischen 3 Leitbildern).

Erste Ansätze für ein mögliches Leitbild wurden in den vorangegangenen Sitzungen bereits genannt. So sind in der Ideensammlung bereits die Schlagworte/ -sätze wie

- „Rengsdorf **blüht** auf“ (in Anspielung auf das Grün-, Frei- und Naturraumpotential),
- „In Rengsdorf **RHEINSTEIGen**“ (Grundlage bildet der Rheinsteig und die Besonderheit, dass Rengsdorf die einzige Gemeinde am Rheinsteig ist, die nicht direkt am Rhein liegt)
Eine weitere Idee hierzu lautet: „In Rengsdorf **RHEIN-** und **AUSSTEIGen**“ und
- Entwicklung eines Leitbildes auf der Grundlage der „**Wasserpotentiale**“ von Rengsdorf wie Luisenquelle, Monte Mare und Freibad

aufgelistet.

Im folgenden ist ein Beispiel für die Formulierung eines Dorfprofils angeführt.

Das Generationendorf

Im GenerationenDorf leben jung und alt zusammen. Sie erfinden neue Wege der gegenseitigen Partnerschaft.

Es findet ein Austausch zwischen den Generationen statt. So können beispielsweise die Senioren von den Jugendlichen die neuen Medien (z.B. Internet, Computer) kennenlernen. Die Senioren wiederum helfen den Schülern bei den Hausaufgaben und übernehmen Dienste der Kinderbetreuung. Sie geben traditionelle Lebensformen und Bräuche an die jüngeren Generationen weiter.

Die verschiedenen Altersgruppen formulieren ihre Wünsche und Vorstellungen für ihr Zusammenleben und suchen nach Lösungswegen, um diese zu umzusetzen. Ziel ist die Schaffung zukunftsbeständiger Lebensformen im Dorf für alle Generationen.

Die Lebensphasen der einzelnen Generationen bilden die Grundlage für die dörfliche Angebotspalette. Im GenerationenDorf werden die unterschiedlichen Interessen und Bedürfnisse gleichrangig und gleichberechtigt berücksichtigt. Für jede Generation sollen Einrichtungen und Möglichkeiten des "Sich-Einbringens" in das dörfliche Leben vorhanden sein. Auf diese Weise kann das GenerationenDorf als Ort mit zukunftsfähigen Strukturen seine volle Attraktivität entfalten. Es ist Lernort sozialer Kompetenz und Garant für Vielfalt und Abwechslung dörflicher Lebensformen .

Das GenerationenDorf berücksichtigt die verschiedensten Lebensformen unserer heutigen Gesellschaft und integriert sie in ein zukunftsgerichtetes Dorfprofil.

Polch, den 18.10.2006

Dirk Strang

Anlage 1 Anwesenheitsliste

Anlage 2 Vorentwurf Leitziele/ Visionen/ Ideen

Anlage 1

Anwesenheitsliste

Teilnehmerliste Arbeitskreise am 17.10.2006

(1)

	NAME <small>(bitte Anschrift und Telefonnummer angeben, sofern noch nicht geschehen)</small>	UNTERSCHRIFT
1	Kutschke Tommas	Kutschke
2	Kutschke, Ernst	Kutschke
3	Kießling, Jolanda	Kießling
4	Knödel, Heide	Knödel
5	THOMAS SCHRECK	Thomas Schreck
6	Dahl, Joff	Dahl
7	Knöpfel Renate	Knöpfel
8	Knöpfel Michael	Knöpfel
9	MICHEL, WOLFGANG	Michel
10	WERNER FRANK	Frank
11	Harbert, Klaus	Harbert
12	PICKER, GABRIELE	G. Picker
13	Picker, E. S. Handl	E. Picker
14	BLUM, SIGRID	Sigrid Blum
15	Kramm, Magdalene	Kramm
16	Hoffmann Dieter	Hoffmann
17	Sahn H. W.	Sahn
18	Kleinmann Thomas	Kleinmann

